Rat - wer bin ich?

Autor(en): **Feuz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 36

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Feuz

Rat – wer bin ich?

Der Nationalsport

Ein Schweizer saß am Strande in Nervi und freute sich über die majestätische Schönheit der Natur. In ihr wollte er sich während der Ferien erholen. Ab und zu unterhielt er sich mit andern Badegästen, in italienischer Sprache. Nach einiger Zeit merkte er, daß er von einem Herrn ständig beobachtet wurde, namentlich wenn er sprach, spitzte der «Spion» die Ohren. Das bedrückte den Schweizerknaben natürlich, zumal er sich nicht erklären konnte, wodurch er sich verdächtig gemacht haben könnte und unter Beobachtung stehe. Er freute sich deshalb, als er auf einen Landsmann stieß und mit diesem schwyzerdütsch reden konnte. Wieder spitzte der «Spion» die Ohren ... und stürzte plötzlich höchst vergnügt auf unsern Schweizer zu: «Endli hämers dusse, Sie sind also doch en Schwyzer, was hän ii für e Müh gha, der Viert z'finde zum Jasse!» Val

...ja, aber
Amor
CHOCOLADE
ist besser!

An der Landi

Der Herr Professor an der Landi: «Jetz weiß i nid meh, wott i mi Frau bim Gloggeturm träffe ... oder sie mi?» Wildstrubel